

Einladung zur Einreichung von Abstracts für KONTEXTE 2/2026 zum Thema

„Forschende Lehrende – Lehrende Forschende. Perspektiven auf Forschendes Lernen in der Professionalisierung von DaF-/DaZ-Lehrer:innen“

Frist für Beitragsvorschläge: 15.09.2025

Herausgebende: Diana Feick (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Constanze Saunders (Humboldt-Universität zu Berlin), Michael Seyfarth (Universität Leipzig / Marmara Universität Istanbul)

Beschreibung der inhaltlichen Ausrichtung

- Welche Erfahrungen haben Sie mit Forschendem Lernen in Ihrem beruflichen DaF-/DaZ-Kontext gemacht?
- Welche Angebote gibt es hierzu in Ihrem Arbeits-, Aus- oder Fortbildungsbereich?
- Was leistet Forschendes Lernen in der Professionalisierung in unserem Feld?
- Wie werden forschende Tätigkeiten (in all ihren Facetten) von angehenden und praktizierenden Lehrer:innen in unserem Fach angebahnt, eingebunden und begleitet?

Diese Fragen bilden den Ausgangspunkt für den Call for Papers zur Ausgabe 02/2026 von KONTEXTE. Wir möchten damit die Rolle von Forschendem Lernen in unserem Bereich DaF/DaZ gemeinsam mit Ihnen genauer betrachten.

Themenschwerpunkte

In der Diskussion um die Professionalisierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wird zunehmend der Anspruch betont, Unterricht auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie im Lichte kontinuierlicher, datenbasierter Reflexion zu gestalten. Diese Zielsetzung hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, der Rolle von (zukünftigen) Lehrenden als „reflektierenden Praktiker:innen“ (*reflective practitioners*, z. B. Schön 1983) verstärkt Aufmerksamkeit zu widmen. Insbesondere durch das Konzept des „Forschenden Lernens“ rückte in der universitären Ausbildung dabei ein ganz spezifisches Verständnis von Forschung in den Fokus (vgl. Fichten 2017, Huber & Reimann 2019, Rueß, Gess & Deicke 2016).

Forschen in der Lehrpraxis selbst kann jedoch auch als systematische Erhebung von Informationen im eigenen beruflichen Kontext verstanden werden, auf deren Basis Unterricht und Schule weiterentwickelt werden. Im Rahmen ihrer eigenen Praxis bieten sich Lehrer:innen verschiedene Möglichkeiten, forschend tätig zu werden, beispielsweise in Form systematischer Beobachtung, der gemeinsamen Forschung mit Schüler:innen oder Studierenden (z. B. Hanks 2019), *Lesson Study* (Vock et al. 2024),

inquiry-based learning, Aktionsforschung (Altrichter, Posch & Spann 2018), Vignetten (z. B. Agostini et al., 2023) oder kollegialer Kooperation in Form von professionellen Lerngemeinschaften (PLGs) und verschiedenen Formen von Reflexion. Im DaF-Kontext werden z. B. in der Fortbildungsreihe Deutsch Lehren Lernen (DLL) „Praxiserkundungsprojekte“ in jedes Modul integriert, die als Umsetzung von Forschendem Lernen betrachtet werden können (Saunders et al. 2020). Neben der Erforschung der eigenen Praxis bietet sich für Lehrer:innen auch die (kollaborative) Erforschung fremden Unterrichts, die Forschung im Rahmen von Schulentwicklung oder auch die forschende Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie oder dem eigenen Professionalisierungsprozess an (vgl. Universität Bielefeld 2011:10).

Mit diesem Call for Papers möchten wir zu einem Austausch über die Rolle des Forschenden Lernens in der Professionalisierung von angehenden und praktizierenden DaF-/DaZ-Lehrkräften anregen. Wir laden zu Beiträgen ein, die sich theoretisch-konzeptionell, empirisch oder praxisorientiert mit den folgenden Fragen oder darüber hinaus im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache auseinandersetzen.

Die Beiträge können sich z. B. auf folgende Themen und Fragen beziehen:

1) Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen

- Welche Potenziale bietet Forschendes Lernen in der Aus- und Fortbildung von DaF-/DaZ-Lehrenden sowie in der Professionalisierung von praktizierenden Lehrkräften?
- Welches Verständnis des Forschenden Lernens und seiner Umsetzung liegt in unterschiedlichen Aus- und Fortbildungskontexten in unserem Fach zugrunde?
- Welche Ausprägungen des Forschens in der Lehrkräfteaus-/-fortbildung sind für welche Ziele geeignet (z.B. Reflexionen zur eigenen Praxis vs. umfangreiche Praxisstudien)?

2) Befunde aus der Praxis des Forschenden Lernens

- Welche Ansätze des Forschenden Lernens haben Sie an Ihrem Standort erprobt und mit welchen Resultaten? Welche Formate des Forschenden Lernens haben sich in Ihrer Praxis bewährt?
- Wie kann eine forschend-reflexive Professionalität (kollaborativ) in institutionellen Kontexten umgesetzt werden?
- Inwiefern begünstigen oder erschweren Aspekte wie institutionelle Rahmenbedingungen, Curricula, die standortspezifische Ausstattung oder hochschuldidaktische Entscheidungsspielräume die Schaffung forschungsbezogener Lerngelegenheiten?
- Welche Begleit- und Mentoring-Praktiken sind unterstützend möglich und wie werden diese zielgruppenspezifisch umgesetzt (z. B. studentische Forschung vs. Praxiserkundungen in der Schule)?

3) Konzepte zur Förderung forschungsbezogener Kompetenzen

- Wie können eine forschende Grundhaltung bzw. ein forschend-reflexiver Habitus entwickelt werden?
- Inwiefern unterscheiden sich die Kompetenzen, die für forschende Lehrkräfte notwendig sind, von denen professionell Forschender?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Formaten des Forschenden Lernens in der DaF-/DaZ-Lehrkräfteaus- und -fortbildung gemacht?

Der Call for Papers wendet sich gleichermaßen an Lehrer:innen, Studierende, Dozent:innen, Forschende und weitere Akteur:innen der Unterrichtspraxis.

Alle Beiträge müssen sich einer der folgenden Kategorien zuordnen lassen: a) theoretischer, empirischer bzw. konzeptioneller Artikel (ca. 15 Seiten/max. 35.000 Zeichen), b) Werkstattbericht (empirische Studien in Arbeit) oder c) reflexiv-kritische Beiträge aus der und für die Praxis (je ca. 8 Seiten/max. 20.000 Zeichen).

Werkstatt- und Praxisbeiträge können in jeder Sprache verfasst werden, wenn ein zusammenfassender Text in deutscher Sprache beigefügt wird. Eine Ergänzung der Beiträge durch Seminar- oder Unterrichtspläne, Fragebögen, Datensätze, Abbildungen u. Ä. als Anhang zum Beitrag ist möglich. Neben Textbeiträgen können auch Videobeiträge eingereicht werden, bspw. Interviews oder Screencasts eines Folenvortrags.

Diese Ausgabe von „KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache“ soll im Oktober 2026 erscheinen. Alle Interessierten werden darum gebeten, bis zum 15. September 2025 ein Abstract (ca. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, für wissenschaftliche Beiträge mit Grobgliederung und mindestens drei Literaturangaben) einzureichen, per E-Mail an: diana.feick@uni-jena.de

Wir danken für die weitere Verteilung des Calls und freuen uns auf die eingehenden Abstracts!

Zeitplan für Autor:innen

- 15.09.2025: Einreichen eines Beitragsvorschlages mit Titel und Abstract (für wissenschaftliche Beiträge mit Grobgliederung und mindestens drei Literaturangaben)
- 15.11.2025: Rückmeldung über die Annahme des Beitrags
- 15.3.2026: Einreichen des vollständigen Beitrages im Falle einer Annahme
- 15.5.2026: Rückmeldungen zum Beitrag
- 15.7.2026: Einreichen der überarbeiteten Beiträge bei den Herausgeberinnen
- Oktober 2026: Veröffentlichung der Ausgabe

Weitere Hinweise für Autor:innen finden Sie auf der Webseite von KONTEXTE: <https://kontexte-journal.org/index.php/kontexte/hinweise>

Literatur

Agostini, E., Peterlini, H. K., Donlic, J., Kumpusch, V., Lehner, D., & Sandner, I. (Hrsg.) (2023). *Die Vignette als Übung zur Wahrnehmung: Zur Professionalisierung pädagogischen Handelns*. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Altrichter, H., Posch, P., & Spann, H. (2018). *Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht*. 5., grundlegend überarbeitete Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Fichten, W. (2017). Forschendes Lernen in der Lehramtsausbildung. In H. Mieg & J. Lehmann (Hrsg.), *Forschendes Lernen. Wie die Lehre in Universität und Fachhochschule erneuert werden kann*. Frankfurt, New York: Campus, 155–164.

- Hanks, J. (2019). From research-as-practice to exploratory practice-as-research in language teaching and beyond. *Language Teaching*, 52 (2), 143–187. <https://doi.org/10.1017/S0261444819000016>
- Huber, L., & Reinmann, G. (Hrsg.) (2019). *Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen: Wege der Bildung durch Wissenschaft*. Wiesbaden, Heidelberg: Springer VS.
- Rueß, J., Gess, C. & Deicke, W. (2016). Forschendes Lernen und forschungsbezogene Lehre – empirisch gestützte Systematisierung des Forschungsbezugs hochschulischer Lehre. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 11 (2), Artikel 2, 23–44. <https://doi.org/10.3217/zfhe-11-02/02>
- Saunders, C., Werner, T., Helmbold, B., & Schart, M. (2020). Praxiserkundungen als Ansatz für Forschendes Lernen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 15(2), 101–124. <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/1347/925>
- Schön, Donald (1983). *The reflective practitioner. How professionals think in action*. New York: Basic Books.
- Universität Bielefeld. (2011). Leitkonzept zur standortspezifischen Ausgestaltung des Bielefelder Praxissemesters. <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/forschung-entwicklung/forschendes-lernen/pdf/leitkonzept.pdf>
- Vock, M., Kager, K., Bolli, S., Bucher, J., Jurczok, A., & Kalinowski, E. (2024). *Das Lesson-Study-Handbuch: Kooperative Unterrichtsentwicklung Schritt für Schritt*. Hannover: Klett Kallmeyer.